

Die Schach- Bundesliga (SBL) hat entschieden und hinterlässt viele Fragezeichen bei uns und innerhalb der DSB- Schachszene.

Die SBL ist seit einigen Jahren ein eingetragener Verein, was den Vorteil hat, dass man sich nicht unbedingt an Regelungen des Deutschen Schachbundes halten muss. Damit die Belange des DSB allerdings mitgehört werden, hat unser DSB eine Stimme im SBL e. V. (<https://www.schachbundesliga.de/schachbundesliga/format>)

Schaut man weiter auf die WEB der SBL, dann sieht man auch, dass die Auf/Abstiegsregelung vorsieht, dass 4 Vereine aus den 2. Ligen in die SBL kommen und 4 in die 2. Ligen absteigen.

2019/20 ist es etwas anders, da mit dem SV Lingen schon ein Verein aus der SBL zurückgezogen hat und so als 1. Absteiger feststeht.

So wird dem Ligen- System des DSB mit Rechnung getragen und man kann schreiben, dass die SBL, was die Ligen anbetrifft, nicht im Luft leerem Raum agiert.

Soweit so gut. Bisher gab es keinen Grund diese Regelungen anzuzweifeln oder zu hinterfragen.

Mit Corona zeigt sich jedoch, dass dieses System auch Fallstricke hat. Speziell zeigt sich dies nun bei der Findung einer Regelung, wie die Rest- Spielzeit der SBL- Saison 2019/20 abgeschlossen werden soll. Offen sind noch 7 Runden, in denen noch die Fragen der Meisterschaft und des Abstieges sich verschieben könnten.

Mitte Mai wurde die Frage akut, was wird werden und wie regelt die SBL den restlichen Spielbetrieb. Dabei konnte der DSB davon ausgehen, dass die SBL eine Entscheidung trifft, die das nachfolgende DSB- Ligen- System im Blick behält.

Mit der Absage der zentralen Endrunde in Berlin wurde so von der SBL auch in Aussicht gestellt, dass man über eine Verlängerung der Spielzeit bis Mai 2021 anstrebt. Zitat: **„Die vollzählig vertretenen Erstligavereine haben sich tendenziell dem Vorschlag des Vorstandes angeschlossen, die Saison 2019/20 um ein Jahr zu verlängern. Dies würde bedeuten, dass die verbleibenden sieben Runden möglichst bis zum Mai 2021 ausgetragen werden“**

Der DSB und die Landesverbände richteten sich also auf eine solche Entscheidung ein und versuchten schonmal Szenarien zu entwickeln, wie es dann bei ihnen weiter gehen könnte.

Im Juni warteten dann alle Funktionäre auf DSB- Ebene gebannt auf die abschließende Entscheidung des Liga- Aushängeschildes des deutschen Schachs und wurden insofern enttäuscht, dass es keine Entscheidung gab. Dabei lehnte sich die SBL zurück und meinte dazu u. a. **„Der DSB ist autonom.“** ... kann also eigenständige Entscheidungen treffen, die die SBL nicht berühren.

Etwas überspitzt reagierte ich darauf mit dem Hinweis **„... so kann man das auch sehen. Der DSB könnte zum Beispiel beschließen, dass es ab der Spielzeit "XY" keinen Aufstieg in die SBL gibt und man keine Absteiger aufnehmen wird“**

Vielmehr wurde ein neues Projekt in den Raum „geworfen“, welches vorsieht, dass die 7 Runden innerhalb einer Veranstaltung im September gespielt werden.

Die Folge nun war, dass der DSB und die Landes- wie- Bezirksverbände sich auf diese Idee einrichteten und Beschlüsse fassten, die einen Saisonabschluss im Oktober vorsieht und den Beginn 2020/21 für November in Aussicht stellte.

Ging man also Vielerorts innerhalb Schachdeutschlands davon aus, dass die SBL am Stück im September gespielt werden könnte, gab es am 12.07.2020 die Rolle rückwärts der SBL und die Entscheidung sieht nun vor, dass die Spielzeit nun doch bis Mai 2021 ausgedehnt wird.

Dumm ist nun jedoch, dass von der Spielkommission des DSB abwärts bereits Entscheidungen getroffen wurden, die eine Verlängerung der SBL- Spielzeit nicht berücksichtigten.

Aus dem Protokoll der Sitzung vom 23.06.2020

„-Auch die 2. Bundesliga sollte im Zeitraum September / Oktober beendet werden (Zitat: wenn es die 1. Bundesliga schafft, 7 Runden durchzuführen, wäre es peinlich, wenn wir die 2. Bundesliga mit 1-3 Runden nicht durchführen könnten)

Unabhängig vom weiteren Vorgehen der 1. Schach-Bundesliga wird die 2. Schach-Bundesliga im September oder Oktober dieses Jahres die ausstehenden Wettkämpfe durchführen und die Saison 2019/20 abschließen. Die exakte Terminplanung dazu erfolgt Ende Juli in einer weiteren Videokonferenz. Bis dahin sollen auch Informationen zur 1. Schach-Bundesliga vorliegen. Konkret soll Markus Schäfer eruieren, ob die angedachte Option „zentrale Ausrichtung von 7 Runden“ durchführbar ist.“

https://www.schachbund.de/files/dsb/spielbetrieb/2020/200623_Protokoll_Final.pdf

An keiner Stelle des Protokolls findet sich ein Hinweis, wie man denn wirklich vorgehen würde, falls die SBL bis Mai 2021 die Saison ausdehnt. Genau genommen wissen die Zweitligisten nicht, ob sie ev. aufsteigen könnten.

In Schleswig-Holstein hat man bereits sehr früh eine Entscheidung getroffen, die u. a. auch die jetzt beschlossenen Vorgaben der SBL berücksichtigt.

So wurde im Mai folgendes beschlossen (Spielkommission des SVSH)

„Informationen aus der Spielkommissiontelko des Schachverbandes Schleswig-Holstein am 7.5.2020

... Die achte und neunte Runde der Landes- und Verbandsligen werden im September 2020 ausgetragen.

Der Sieger steigt in die Oberliga auf. Sollte die Oberliga Nord 2019/2020 erst im Frühjahr 2021 beendet werden, steigen zwei Teams aus der Landesliga 2019/2020 ab. **Der Sieger 2019/2020 spielt dann ebenfalls weiter in der Landesliga.** In diesem Falle werden die **Sieger der Landesliga 20/21** und **21/22** den Aufsteiger in die Oberliga 2022/2023 ausspielen.“

Sollte es sich hier nicht um einen Druckfehler handeln, dann lese ich daraus, dass der Gewinner der Landesliga 2019/20 kein Aufstiegsrecht hat und erst die Sieger der Spielzeit 2020/21 und der Sieger 21/22 einen Aufsteiger in die Oberliga 22/23 ausspielen. Allerdings vermute ich hier eine „Lücke“ der Argumentation.

Im Protokoll der DSB- Spielkommission vom 23.06.2020 wird die Lücke gefüllt:

Schleswig-Holstein	LSL	Heiko Spaan	ausstehenden 2 Runden sollen bis September ausgetragen werden; neue Saison ab November. Falls 2. BL bis 2021 verlängert, steigt Meister 2020 in 2021 auf und die Meister 2021 und 2022 ermitteln im Stichkampf den Aufsteiger 2022. Hinweis, dass die DSJ im September mehrerer Veranstaltungen plant.	ja
--------------------	-----	-------------	---	----

Allerdings passen die Zeitangaben irgendwie nicht zueinander.

Mit Spannung erwarten u. a. auch wir wie die SBL- Entscheidung bereits bestehende Entscheidungen auf DSB- Ebene beeinflussen.

Fakt ist jedoch, dass alles ganz schön verwirrend ist und sicher viele Leute nur das Beste für das deutsche Liga-Schach wollen ... sich halt nur nicht immer so abstimmen, um einen Weg zu finden.

Aktuell machen viele vieles was nicht immer logisch ergänzend ist.

In einer Pressemitteilung der SBL vom 13.07.2020 feiert sich die SBL für die Entscheidungen die Saison zu verlängern und eine Art Master- Turnier im September durchzuführen.

<https://www.schachbundesliga.de/bundesliga/sonderevent-im-september-laufende-saison-wird-2021-fortgesetzt>

Hier der offene Dialog von mir nach der „Juni- Entscheidungs- Verschiebung“:

[Eberhard Schabel](#) Auch wenn die Schach- Bundesliga ein in sich geschlossenes System ist, so haben die Entscheidungen doch wesentlichen Einfluss auf die darunter liegenden Ligen des Deutschen Schachbundes und der Landesverbände. Die Tatsache, dass man jetzt erst beginnt auch andere Modelle zu prüfen, zeigt mir, dass die SBL ihrer Verantwortung innerhalb des deutschen Schachs nicht gerecht wird, was sehr schade ist.

[Schachbundesliga](#) Gerade weil wir uns der Verantwortung stellen, ist es wichtig, alle Optionen zu prüfen. Der Aufwand und auch das Risiko einer solchen Veranstaltung ist nicht zu unterschätzen.

- [Eberhard Schabel](#) Mir geht es nicht darum der SBL bewusstes Fehlverhalten vorzuwerfen, allerdings ist die Idee, die Runden am Stück zu spielen, nicht neu und so bin ich verwundert, dass man jetzt erst beginnt diese Option genauer zu prüfen. Im Mai wurde dieses Modell, in der Mitteilung auf der WEB, nicht einmal in Betracht gezogen und man konnte folgendes lesen: "Die vollzählig vertretenen Erstligavereine haben sich tendenziell dem Vorschlag des Vorstandes angeschlossen, die Saison 2019/20, um ein Jahr zu verlängern. Dies würde bedeuten, dass die verbleibenden sieben Runden möglichst bis zum Mai 2021 ausgetragen werden"... Was ist passiert, dass man nun trotz damaliger "Mehrheit" nix abschließend entscheiden konnte?

•

[Schachbundesliga](#) Die konkrete Idee kam noch einmal kurz vor der Videokonferenz auf. Das Konzept sollte im Detail hinsichtlich der Chancen und Risiken geprüft und abgewogen werden. Es gibt keinen Grund, dies übereilt zu entscheiden. Es besteht kein unmittelbarer Zeitdruck.

•

[Eberhard Schabel](#) Es ist natürlich richtig, dass es bei der SBL derzeit keinen Zeitdruck gibt und sicher ist es auch nicht so einfach, alle Bundesligisten unter einen Hut zu bringen. Allerdings glaube ich, dass es für die Vereine ab der 2. Liga schon gewisse zeitliche Zwänge gibt und man durchaus gehofft hatte, dass die SBL für das nachfolgende Ligasystem zumindest eine Richtung vorgibt. Die SBL agiert halt hier nicht ganz im luftleeren Raum aus meiner Sicht..

•

[Schachbundesliga](#) [Eberhard Schabel](#) Der DSB ist autonom. Man kann das auch andersherum sehen.

•

[Eberhard Schabel](#) Ja, das ist richtig, so kann man das auch sehen. Der DSB könnte zum Beispiel beschließen, dass es ab der Spielzeit "XY" keinen Aufstieg in die SBL gibt und man keine Absteiger aufnehmen wird.... Nun gut, schauen wir mal ob es am 12.07. eine Weiterentwicklung gibt und ob es jetzt schon Entscheidungen der DSB- Gremien geben wird. Schöne Grüße!